



GEMEINDEBRIEF

Informationen für deutschsprachige
Christinnen und Christen in der Türkei



Evangelische Gemeinde deutscher Sprache
in der Türkei | Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
Personalpfarrei

Dezember 2023 - März 2024



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14



Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, geht es 1, 2, 3 im Sauseschritt auf das Christfest zu. Die Adventszeit ist kurz in diesem Jahr – zu kurz für meinen Geschmack – nur drei Wochen. Die aus der Distanz betrachtet recht heimeligen Schneelandschaften in Deutschland gibt es hier (noch) nicht. Vielleicht zum Glück, wir wissen ja, wie schnell dann hier alles außer Rand und Band gerät.

Darüber, dass hier das obligatorische Weihnachtliedergedudel beim Einkaufen fehlt, bin ich recht froh. Aber ich vermisse manchmal den gewohnten Adventschmuck an den Häusern und auf den Straßen. In manchen Vierteln gibt es den zum Teil, aber der ist mir oft zu amerikanisch, ich bin da doch eher eine Anhängerin des erzgebirgischen Kunsthandwerks.

Aber sind Sie in der letzten Zeit mal über den Taksim-Platz gegangen? Da gibt es Baum und Sterne – letztere wohl eher zum 100jährigen Republikjubiläum als zum Weihnachtsfest, denke ich, aber dennoch kommen sie meiner vorweihnachtlichen Stimmung entgegen. Und besonders angetan hat es mir das Herz dort – haben Sie es bemerkt? Es ist nicht so spektakulär wie die Sterne, die meinen Blick auf den Gezi-Park lenken, aber es berührt mich und stimmt mich gut auf das bevorstehende Fest und den Jahreswechsel ein.

Weihnachten gilt ja weithin als das Fest der Liebe. Und das zurecht. An Weihnachten wird Gott Mensch – uns zum Heil und zur Freude – allein aus Liebe. So fasst die Weihnachtsgeschichte des Johannesevangeliums die Botschaft zusammen: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14.) Und später heißt es dann: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)

Weihnachten als Fest der Liebe – mit den Lieben hier in der Türkei oder in der alten Heimat. Das Weihnachtsfest zeugt von der Liebe und ruft zur Liebe auf. Zu den

nahen und fernen Nächsten, zu den Geschwistern im Glauben, zu jedermann und jederfrau, ja zur ganzen Schöpfung, die heil und ganz werden soll. Davon zeugen die vielen Texte, Gedichte und Lieder im Advent und zum Christfest, von der Sehnsucht nach Liebe und dem Einssein mit dem Grund unseres Seins.

Deshalb finde ich es um so schöner, dass auch die Jahreslosung für 2024 die Liebe zum Thema hat. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, ruft auch uns der Apostel Paulus zu. Am Ende seines ersten Briefes an die Gemeinde in Korinth, den er im Frühjahr 54 von Ephesus aus – also ganz um die Ecke – schrieb, betont er in besonderer Weise die Existenz der Christinnen und Christen als eine in der Liebe. Und das nicht im Sinne von „seid mal lieb“, sondern alles, was wir tun, alle unsere Dinge, Handlungsweisen, Äußerungen, sollen in der Liebe geschehen. Die Liebe ist die christliche Existenzform – und das nicht nur zu Weihnachten.

„Uff – wirklich alles?“, möchte ich Paulus fragen. Geht das denn überhaupt? „Ja“, hätte Paulus geantwortet, „das muss gehen.“ Denn die Liebe ist das Kennzeichen der christlichen Gemeinde, das hatte er im 13. Kapitel des Briefes kunstvoll entfaltet. Gott begegnet uns in seinem Sohn in Liebe – und von dieser Liebe sollen Herz und Mund zeugen. Die Liebe ist unser Kennzeichen – das sollen und können wir leben: mit unseren Lieben, in unseren jeweiligen Lebens- und Arbeitszusammenhängen, in den Gemeinden, in der Begegnung mit anderen Christinnen und Christen, mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn.

Die Liebe soll unser Kennzeichen sein. Natürlich fällt das nicht immer leicht. Da gibt es in unserem Leben ja auch immer wieder Enttäuschung und Ärger, Stress und Unstimmigkeiten. Aber genau in solchen Situationen ist es heilsam, sich die Worte des Paulus vor Augen zu führen und ein Liebe-volles Leben zu führen. Das tut uns auch selbst viel besser. Denn wer sich für die Liebe öffnet, öffnet sich für wahre Begegnung und berührende Erfahrungen. Und das ist nicht nur wichtig für die anderen, sondern auch für mich selbst und ein gutes Leben. Deshalb sollten wir das trainieren.

Nehmen wir doch das Jahr 2024 zum Anlass, das immer wieder zu üben. Vielleicht mit der Jahreslosung auf dem Handy, im Portemonnaie, an der Wand oder am Kühlschrank, irgendwo, wo ich nicht dran vorbei komme. Damit wir immer wieder daran erinnert werden, uns für die Liebe zu öffnen und der Welt und den Menschen in Liebe zu begegnen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und ein gutes und segensreiches Jahr 2024. Seien Sie Liebende – und bleiben Sie behütet!

Ihre Pfn. Heike Steller-Gül

Martinstag in der Kreuzkirche

Da der Martinstag 2023 auf einem Samstag lag, konnten wir ihn ausnahmsweise einmal am direkten Termin feiern. Zum Basteln am Nachmittag fanden sich einige Familien im Gemeindesaal ein. Bei Weckmännchen und Kuchen, Saft und Kaffee entstanden einige sehr schöne Laternen. Manche können bei uns im Gemeindehaus noch bewundert werden.



Im Familiengottesdienst erzählte uns die Handpuppe Paul die Geschichte von St. Martin, wir sangen begleitet von Beate Kretschmann die schönen Martinslieder – und liefen Laterne. Aufgrund des schlechten Wetters – es goss unaufhörlich – allerdings nicht wie geplant im Kirchgarten um das Martinsfeuer, sondern durch die Bänke und Gänge der dunklen Kirche, was dem Vergnügen und der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Und der erste Glühwein und heiße Kakao schmeckte auch im Saal.



Es war ein schöner Nachmittag.

Adventskonzert

Prof. Martin Kronthaler vom Konservatorium der Universität Istanbul hat uns mit seinen Studierenden auch in diesem Jahr wieder sehr stimmungsvoll auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleitet.

Dilara T. Acar (Sopran), Dilara Sagun (Sopran), Celal E. Aktepe (Tenor), Ahmet E. Şenel (Tenor), Ulaş Kadir Çakan (Bariton) und Kubilay Subak (Bariton) brachten am 2. Adventswochenende, begleitet von Önder Cebeci an Orgel und Klavier, professionell und stimmungsvoll solistisch Werke von Engelbert Humperdinck, Franz Schubert, Hugo Wolff, Peter Cornelius, Wilhelm Kienzl, Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Haydn zu Gehör. Als Gast war auch wieder die Sopranistin Maria Gessler (Dozentin an der Mimar Sinan Üniversitesi) mit dabei. Pfn. Heike Steller-Gül las das Gedicht „Der Engel“ von Gasub Sirchan. Den Höhepunkt bildete der von allen gesungene komplette 3. Teil des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Josef Haydn.



Besonders der zum krönenden Abschluss von allen Künstler*innen mit dem Publikum gemeinsam im Kerzenschein gesungene Sterzinger Andachtsjodler rührte Herzen und Seelen an.

Vielen Dank für diesen wunderbaren Abend!

Der Engel

Ach Mutter, im Traum
habe ich einen Engel mit weißen Flügeln gesehen,
der Gewehre zerlegt
und Kanonen zerschlägt,
sie alle in Brand setzt
und zu Asche werden lässt.

Ach Mutter, im Traum
habe ich einen Engel mit weißen Flügeln gesehen,
er nahm die Asche in die Hand,
verstreute sie im ganzen Land.
Und plötzlich begann die Asche zu leben,
als Taube am östlichen Himmel zu schweben.

Ach Mutter, im Traum
habe ich einen Engel mit weißen Flügeln gesehen,
und Moses und Mohammed mussten zum Zeichen
des Friedens einander die Hände reichen.
„Sünder“, donnert seine Stimme, „Sünder“!
Eilt euch, eilt euch! Schnell, Sems Kinder –
dort kommt er, der Bote des Friedens
und singt einen Psalm des Friedens!“

Gasub Sirchan

Das 3. Adventswochenende in der Kreuzkirche

Am Wochenende des 3. Advents war Full House in unserer Kreuzkirche. Am Samstag traf sich unsere Konfi-Gruppe zur Dezember-KonfiZeit. Wie gewohnt trafen die Jugendlichen am frühen Nachmittag im Gemeindehaus ein – manche trocken den Fußes, andere mussten sich durch den Regen kämpfen.



Nach einem Überblick über das Wochenende und die Essens- und Einkaufsplanung (diesmal machten wir es uns leicht: es sollte Mantı geben vom Yufkacı um die Ecke) begannen wir wie gewohnt in der Kirche auf den Sitzkissen im Altarraum mit Kerze, Adventsliedern und einer Mediation über den ausgewählten Vers aus der Konfi-Bibel. Bei der anschließenden Arbeitseinheit unseres Konfikurses zu den 10 Geboten unter dem Titel „Wie wird das Leben gut?“ erarbeiteten sich die Konfis die Lebenswelt im alten Israel vor 3.000 Jahren. Wir stellten fest, wie sinnvoll gemeinsame Regeln für ein gutes Zusammenleben der Menschen sind, beschäftigten uns mit den Aktualisierungen von Jesus und mit den Gefährdungen unserer Lebenswelt.



Im Anschluss gingen wir einkaufen und dann wurde in der Pfarrwohnungsküche gebacken – wie es sich im Advent gehört, natürlich Plätzchen, wobei erstaunlicherweise Enten und Pilze eine nicht unbedeutende Rolle spielten...



Nach dem Abendessen trafen wir noch einige Absprachen zum Gottesdienst und dann kam der gemeinsame Filmabend, nach dem sich die Jugendlichen in ihren Schlafsäcken im Gemeindesaal schlafen legten. Am nächsten Morgen wurde gefrühstückt und dann zusammen- und aufgeräumt, denn bald sollten die ersten Gottesdienstteilnehmerinnen eintreffen.

Der Advents-Familiengottesdienst war gut besucht, dankenswerterweise spielte Erwin Köhle die Orgel und erklärte sie auch vor dem Gottesdienst noch den Konfis. Im Gottesdienst beschäftigte uns das Thema „Warten“: Die Schildkröte Sophia gab uns zum Lobgesang der Maria aus dem Lukasevangelium einige gute Hinweise, wie die Zeit der Erwartung gut genutzt werden kann, indem wir anderen eine Freude machen – und dass die Zeit dann tatsächlich kürzer werden kann. Und beim anschließenden Kirchencafé mit Konfi-Plätzchen gab es die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.



Es folgte die Krippenspielprobe für die Christvesper am Heiligen Abend – in diesem Jahr ist die kurze Adventszeit auch dafür eine Herausforderung, wir hatten nur diese Probe und dann die Generalprobe vor dem Gottesdienst. Dann werden die Weisen unter dem Motto „Ein Stern. Ein Kind. Ein König.“ auf dem Weg nach Bethlehem sein. Und uns zur Krippe führen.

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben. So kann es Weihnachten werden!

Heike Steller-Gül

Für Lesefreundinnen und -freunde



Monatlich trifft sich der Literaturkreis, um interessante Bücher miteinander zu besprechen – immer an einem Mittwoch um 18:00 Uhr. Die Treffen finden per Zoom statt, gerne schicken wir den Link zu. Bitte melden Sie sich per Mail (pfarramt.deuki@gmail.com) an.

Die nächsten Treffen:

17. Januar: Der Sandler (Markus Ostermair)
14. Februar: Aufstieg und Fall großer Mächte (Tom Rachman)

Viel Spaß beim Lesen!

Studierendentreff



Ihr seid neu in Istanbul oder schon länger hier? Ihr studiert – z.B. im Rahmen des Erasmus-Programmes – an einer der Istanbuler Universitäten oder Hochschulen? Ihr habt Lust, Kontakte zu knüpfen und euch mit anderen deutschsprachigen Studierenden auszutauschen? Dann meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp. Wir können gemeinsam die Stadt erkunden, über Gott und die Welt reden und vieles mehr. Herzlich willkommen bei uns!

Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Arbeit und das Leben unserer Gemeinde interessieren. Anders als in Deutschland sind Sie bei uns als getaufte*r Christ*in jedoch nicht automatisch Mitglied. Wie die anderen mit der EKD verbundenen Auslandsgemeinden sind wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“, die sich finanziell zum großen Teil selbst trägt. Möchten Sie Mitglied werden, können Sie das mit dem Aufnahmeantrag tun, den Sie bei uns in der Kreuzkirche erhalten oder sich auf unserer Webseite herunterladen können. Über den Mitgliedsbeitrag erhalten Sie selbstverständlich von uns eine Bescheinigung.



Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge!

Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen jährlich mit und lassen sich so aus dem gewohnten Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade, Alkohol oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Ein Fastenkalender begleitet uns dabei in diesem Jahr vom 14. Februar bis zum 1. April mit Denkanstößen in Text und Bild.



Die diesjährige Fastenaktion steht unter dem Motto: „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge!“. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen des Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches davon wird uns nahe sein, während anderes auch Überwindung kosten kann. Es geht um Aufbruch: „Komm rüber!“ – daran ist Segen gebunden. Aufbrechen, loslassen, losgehen, neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich.

Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, melden Sie sich bei mir – ich nehme Sie in den WhatsApp-Verteiler auf, so dass sie täglich einen Fastenimpuls bekommen.

Heike Steller-Gül

SAVE THE DATE

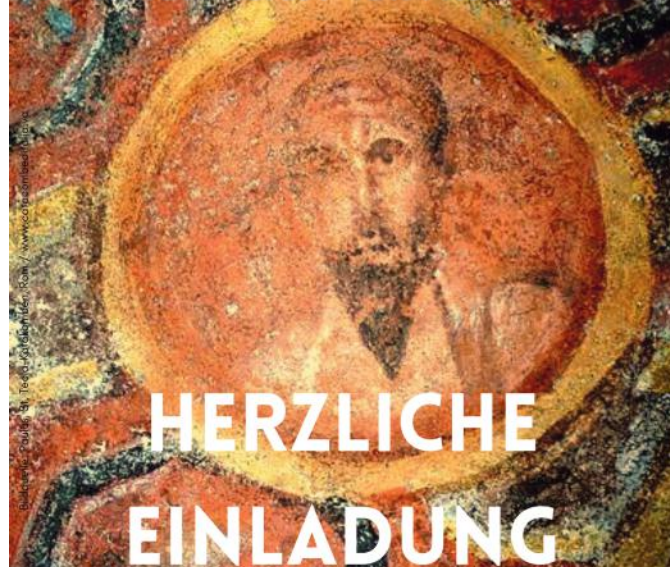
Gemeindeversammlung 2024
am Sonntag Reminiszere – 25. Februar

Kalender Dezember 2023 - März 2024

So	24.12.	15:00 Uhr 18:00 Uhr 22:00 Uhr 24:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel am Heiligabend in der Kreuzkirche Open-Air-Christmette im Garten von St. Paul, anschließend weihnachtliche Begegnung Christmette in St. Georg Mitternachtsmette in der Kathedrale St. Esprit, ab 23:15 Uhr: Einstimmung mit Liedern und Texten
Mo	25.12.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Pontifikalamt zum Weihnachtsfest in der Kathedrale St. Esprit Gottesdienst zum Weihnachtsfest in St. Georg Ökumenischer Gottesdienst zum Christfest in der armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altiyol mit anschl. Weihnachtscafé
Mo	01.01.24	18:00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der Kreuzkirche
Di	02.01.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altiyol)
So	07.01.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul mit Besuch der Sternsinger*innen und Segnung von Kreide, Weihrauch und Salz, anschließend königliches Kirchencafé – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
So	14.01.	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Martin Luther King Jr. Day in der Kreuzkirche mit Pfn. Steller-Gül, anschl. Kirchencafé
Di	16.01.	13:00 Uhr	Treff der ÖiS in St. Paul
Sa	20.01. - Sa	27.01.	Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen 2024 (s. S. 10)
So	21.01.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit anschließendem Kirchencafé Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania in der Kreuzkirche mit Pfn. Steller-Gül, anschl. Kirchencafé
Di	23.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in der Gebetswoche für die Einheit
So	28.01.	10:00 Uhr	St. Esprit: Don Bosco Fest 2024 – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
So	04.02.	10:00 Uhr	Messe in St. Georg kein Gottesdienst in der Kreuzkirche und in St. Paul
Di	06.02.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altiyol)
So	11.02.	10.30 Uhr	Patronatsfest in St. Paul mit anschließendem festlichem Empfang Gastprediger: Prof. Pater Dr. Dr. h.c. Horacio E. Lona SDB, Benediktbeuern – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
Mi	14.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch – Zentraler Gottesdienst des Vikariates Istanbul in St. Esprit mit Aschenkreuz, ab 18:00 Uhr: Möglichkeit des Empfangs des Sakraments der Versöhnung
So	18.02.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	1. Fastensonntag – Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung Gottesdienst am Sonntag Invocavit in der Kreuzkirche mit Pfn. Steller-Gül, anschl. Kirchencafé
Di	20.02.	13:00 Uhr	Treff der ÖiS in St. Paul
So	25.02.	11:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Reminisere in der Kreuzkirche mit Pfn. Steller-Gül, anschl. Gemeindeversammlung – kein Gottesdienst in St. Paul
Di	27.02.	11:00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche
Sa	02.03.	15:00 Uhr	Istanbuler Weltgebetstag 2024 in der Mor Efrem Süryani Kilisesi, Yeşilköy
So	03.03.	10:00 Uhr	3. Fastensonntag – Familiengottesdienst mit Fastensuppenessen in St. Georg – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche und in St. Paul
Di	05.03.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altiyol)

So	10.03.	10:30 Uhr 11:00 Uhr	4. Fastensonntag – Gottesdienst in St. Paul mit anschließender Begegnung Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Lätare in der Kreuzkirche mit Pfn. Steller-Gül, anschl. Kirchencafé
So	17.03.	10:00 Uhr	Sonntag Judika/5. Fastensonntag: Messe in St. Georg kein Gottesdienst in St. Paul und in der Kreuzkirche
Di	19.03.	13:00 Uhr	Treff der ÖiS in St. Paul
Sa	23.03.	11:00 Uhr	Paul4Kids Palmbuschenbinden in St. Paul
So	24.03.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst am Palmsonntag mit Palmprozession im Garten von St. Paul – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
Mo	25.03.	19:00 Uhr	St. Esprit: Bußgottesdienst –Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung
Di	26.03.	11:00 Uhr	Frauenbrunch in der Kreuzkirche
Mi	27.03.	19:00 Uhr	St. Esprit: Pontifikalamt am Mittwoch in der Karwoche mit Weihe des Chrisam-Öls
Do	28.03.	18.30 Uhr	St. Georg: Gottesdienst zum letzten Abendmahl am Gründonnerstag
Fr	29.03.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	St. Georg: Kreuzweg Karfreitags-Gottesdienst in der Kreuzkirche
Sa	30.03.	20:00 Uhr	Osternacht in St. Paul mit Speisenweihe
So	31.03.	11:00 Uhr	Festgottesdienst am Osterfest mit Abendmahl in der Kreuzkirche, anschl. Osterbrunch und Ostereiersuche
Di	02.04.	13:00 Uhr	Frauentreff in Moda (armenisch-kath. Surp Levon Kirche in Altiyol)
So	07.04.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in St. Paul zur Osterzeit mit anschließendem Cocktail – kein Gottesdienst in der Kreuzkirche

39. PATRONATSFEST - ST. PAUL ISTANBUL



SONNTAG 11. FEBRUAR 2024

10:30 UHR

Wir freuen uns sehr zu unserem festlichen Gottesdienst
PROF. PATER DR. DR.H.C. HORACIO E. LONA SDB
aus Benediktbeuern begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist für ein gemütliches und
kulinarisches Zusammensein gesorgt.

Paul4Kids und ökumenische Angebote 2024

Wer noch nicht auf die Liste des Mailverteilers aufgenommen wurde, kann dies gerne nachholen unter mail@stpaul.de.

So 24.12., 15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in der Kreuzkirche
So 07.01.24, 10:30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul – Kinder sind als Sternsinger*innen willkommen!
Sa 23.03., 11:00 Uhr	Paul4Kids: Palmbuschenbinden
So 24.03., 10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag im Garten von St. Paul
So 31.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Ostereiersuche
So 12.05., 11:00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag in der Kreuzkirche
Sa 08.06., 12:00 Uhr	Paul4Kids: Sommerfest mit Grillen, Spiel und Sommerlaune
Mitte Juni 2024	Segensgottesdienst zum Ende des Schul- und Arbeitsjahres in St. Paul

TRAUM-HAFT



Am Erntedankfest, dem 1. Oktober, fand in St. Paul das traditionelle Begrüßungsfest für alteingesessene und neue Istanbulerinnen und Istanbuler deutscher Sprache statt. Den Dank für die gute Sommerzeit, die Ernte und den Wunsch um einen guten Start konnten alle zusammen mit den gespendeten Erntegaben vor den Altar legen.

Unter dem Motto „TRAUM-HAFT“ ließen wir uns vom Text über Jakobs Traum von der Himmelleiter – und der in St. Paul wieder aufgefundenen

Himmelsleiter – zum Träumen ermutigen.



Pfn. Heike Steller-Gül stimmte uns mit dem Traum von Dr. Martin Luther King Jr. und einem Energizer auf die Predigt von P. Simon Härting ein, der zum Begrüßungsgottesdienst aus Berlin angereist war. Und auch die scheidende Vikarin Dr. Stefanie Bluth war noch einmal im Gottesdienst unter uns.



Leider wenig traumhaft war das Wetter – es goss wie aus Kübeln, so dass Gottesdienst und die anschließende Begegnung zum großen Teil in den Räumen stattfinden musste, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Heike Steller-Gül | Fotos: St. Paul

Basar, Basar...

Der 61. Deutsche Weihnachtsbasar Istanbul

Am 2. Dezember fand der 61. Deutsche Weihnachtsbasar unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Johannes Regenbrecht, in der Deutschen Schule Istanbul statt. Der sehr erfreuliche Basarerlös kommt wie immer deutschen und türkischen karitativen Initiativen und Einrichtungen zu Gute.



Ca. 6.000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Schule, in der wieder deutsche Spezialitäten und Weihnachtliches für den guten Zweck angeboten wurde. Ergänzt wurde der Verkauf an den Ständen durch ein reichhaltiges Kulturprogramm, das von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern dargeboten wurde. Der Religionsunterricht war in diesem Jahr durch ein Krippenspiel vertreten. Zum Abschluss trugen P. Josua Schwab und Pfn. Heike Steller-Gül adventliche Texte vor und ein großer Chor der Schulgemeinschaft sang Lieder, beim abschließenden Jingle Bells – auf Englisch und Türkisch – stimmten alle mit ein.





Es war ein schöner Tag mit viel Begegnung – dass er so werden konnte, liegt vor allem an den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die schon seit vielen Monaten für den Basar Adventliches und Weihnachtliches gebastelt und gemalt, genäht und gestrickt, gebacken und gekocht, Kränze gebunden, deutsche Spezialitäten und Weihnachtswaren aus Deutschland transportiert und dann am Basartag die Stände und Räume vorbereitet und betreut haben. Dafür ganz herzlichen Dank allen – und ganz besonders den unermüdlichen Helferinnen aus den ÖIS-Gruppen!

Fotos: Heike Steller-Gül & Deutsche Schule Istanbul

Lasst uns froh und munter sein St. Nikolaus 2023 in der Türkei

Myra ist nicht weit von hier, nur ca. 850 km entfernt. Und so wundert es nicht, dass St. Nikolaus in diesem Jahr immer wieder bei uns unterwegs war.



Den Anfang machte er am Vortag des 6. Dezembers in Chalzedon: Beim adventlichen ÖIS-Frauentreff in der armenisch-katholischen Surp Levon-Kirche in Moda ließ er es sich nicht nehmen, kleine Geschenke an die Anwesenden zu verteilen – nachdem zuvor jede der Frauen mit ihren Stärken und Gaben gewürdigt worden war.

An seinem Ehrentag ließ er kleine Päckchen mit Nüssen und Mandarinen in der St. Tereza-Kirche in Ankara zurück, die die zum dortigen Nikolaus-Gottesdienst versammelten Kinder und Erwachsenen erfreut in Empfang nehmen konnten. Es wird auch überliefert, er hätte es trotz widriger Bedingungen auch geschafft, am Folgetag auf wunderbare Weise einem Inhaftierten einen Fröbelstern zukommen zu lassen...



Aber dann musste er auch schon weiter nach Pera: An der Deutschen Schule bedachte er die Religionsschülerinnen und -schüler mit kleinen Gaben – und schließlich war er am 2. Advent ja fest gebucht beim Familiengottesdienst in St. Georg. Bei der anschließenden Zusammenkunft im schönen Theatersaal kam er mit den anwesenden Kindern ins Gespräch und verteilte großzügig seine Gaben. Vermutlich haben ihn dort die geigenbegleiteten Gesänge besonders motiviert.

Danke, lieber Nikolaus – du warst und bist wirklich ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann!

Heike Steller-Gül

Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen 2024



Traditionell findet im Januar weltweit und auch hier in der Türkei die Gebetswoche zur Einheit der Christinnen und Christen statt. Im Jahr 2024 steht sie unter dem Motto „Du sollst den Herrn,

deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27).

Die Materialien für die diesjährige Gebetswoche wurden von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso in Westafrika vorbereitet. Schwestern und Brüder aus der katholischen Erzdiözese Ouagadougou, aus protestantischen Kirchen, ökumenischen Einrichtungen und der Gemeinschaft Chemin Neuf in Burkina Faso arbeiteten an der Ausarbeitung der Gebete und Reflexionen zusammen und erlebten ihre gemeinsame Arbeit als einen echten Weg der ökumenischen Umkehr.

Die Gebetswoche wird in Istanbul vom 20. – 27. Januar 2024 begangen, die Gottesdienste und die anschließenden Begegnungen finden jeweils um 18:00 Uhr reihum in den unterschiedlichen Konfessionen statt.

Wir starten bei der griechisch-orthodoxen Kirche und enden bei der armenisch-apostolischen Kirche, die zugleich den 850. Todestag des sehr ökumenisch eingestellten großen armenischen Theologen Nerses Shnorhali begehen wird. Am Dienstag, 23. Januar, wird der Abend in unserer Kreuzkirche stattfinden.

Alle Abende der Gebetswoche werden tiefe geistliche Impulse geben und den Reichtum der weltweiten Ökumene, die wir hier in Istanbul so hautnah erleben können wie fast nirgends sonst, spürbar und erfahrbar werden lassen. Ich freue mich sehr auf diese Woche – nehmen auch Sie teil.

Heike Steller-Gül

Tag	Kirche	Konfession	Adresse
Sa 20.01.	Taksiarhis Kilisesi	griech-orth	Arnavutköy, Satış Meydanı 16, 34345 Beşiktaş
So 21.01.	Union Church	freikirchlich	Tomtom, Postacılar Sok., 34433 Beyoğlu (Eingang NL-GK)
Mo 22.01.	Surp Pırgıç Kilisesi	kopt-orth	Karaköy, Karaköy Meydanı, 34425 Beyoğlu
Di 23.01.	Kreuzkirche	evangelisch	Kamer Hatun Mah., Emin Cami S. 30, 34435 Beyoğlu
Mi 24.01.	Meryem Ana Doğuş Kls	röm-kath	Büyükdere, Azaltı Sok. 1, 34453 Sarıyer
Do 25.01.	Meryem Ana Kilisesi	syrisch-orth	Çukur, Karakurum Sok. 20, 34435 Beyoğlu
Fr 26.01.	Pera Diriliş Kilisesi	türk-prot	Kamer Hatun Mah., Emin Cami S. 32, 34435 Beyoğlu
Sa 27.01.	Surp Vartanants Kilisesi	arm-apost	Duatepe, Şahadet Sok. 13, 34379 Feriköy

Ertragt einander in Liebe – Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 1. März 2024 laden uns Frauen aus Palästina unter dem Motto: „Ich bitte euch... ertragt einander in Liebe“ (das übrigens sehr gut zur Jahreslosung passt...) ein.

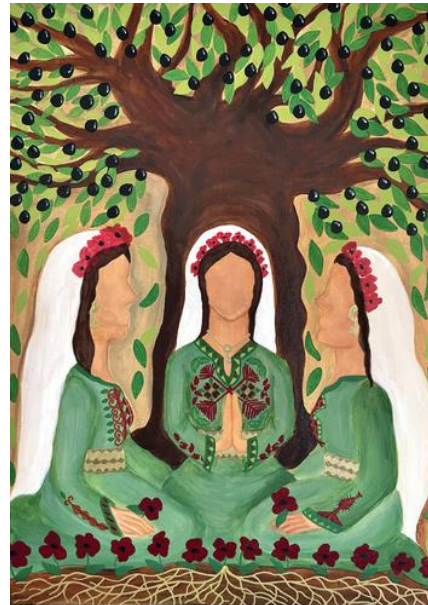


Bild der Künstlerin Halima Aziz (* 1999 in Hagen)

Die Liturgie hat eine Gruppe christlicher Palästinenserinnen unterschiedlicher Konfessionen als Antwort auf den Abschnitt aus Epheser 4,1-7 geschrieben. Sie rufen uns auf, einander in Liebe zu ertragen, trotz aller Schwierigkeiten, trotz Unterdrückung, Gewalt und Krieg.

Die Verfasserinnen haben gemeinsam über dieses Thema auf dem Hintergrund ihrer leidvollen Erfahrungen als palästinensische Christinnen nachgedacht. Sie hoffen, damit andere Frauen auf der ganzen Welt zu inspirieren, in schwierigen Zeiten in Liebe zueinander zu stehen.

Beim Frauenbrunch am 27. Februar besteht die Gelegenheit, sich über das WGT-Material und die aktuelle Situation im Heiligen Land zu informieren. Einen deutschen Weltgebetstags-Familiengottesdienst wie in den beiden vergangenen Jahren werden wir in diesem Jahr nicht feiern. Stattdessen sind wir zum türkischen Istanbul Weltgebetstag von den Schwestern der syrisch-orthodoxen Kirche, die die Sprache Jesu sprechen, eingeladen worden. Wir werden ihn gemeinsam in der neuen, erst vor kurzem geweihten Mor Efrem Kirche in Yeşilköy feiern. Und 2025 wird der türkische Weltgebetstag dann bei uns in der Kreuzkirche stattfinden.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Schwestern der anderen Kirchen hier vor Ort – und ermuntern alle Frauen (und auch Männer) daran teilzunehmen. So ist das Heilige Land mitten unter uns gegenwärtig, und wir beten für Versöhnung und Frieden, wonach wir uns gerade in diesen Zeiten gemeinsam mit den Menschen in Palästina und Israel so sehr sehnen.

Stephanie Çilingiroğlu & Heike Steller-Gül

Bischofsweihe von Antuan İlgit



Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir über die Ernennung von Pater Antuan İlgit zum Weihbischof des Apostolischen Vikariates Anatolien ausführlich informiert. Am Samstag, dem 25. November, fand nun im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die Bischofsweihe statt. Viele Menschen waren zu dem besonderen Anlass in der Basilika St. Antoine in Istanbul zusammengekommen.



Der Feier stand der Apostolische Vikar von İskenderun Bischof Paolo Bizzeti vor. Zudem waren zahlreiche weitere Bischöfe anwesend, darunter Bischof Massimiliano Pallinuro (Istanbul), Erzbischof Martin Kmetec (Izmir), der Apostolische Nuntius in der Türkei Erzbischof Marek Solczyński sowie Bischöfe aus Griechenland und Italien. Anwesend waren außerdem der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel Bartholomäus I., der Metropolit und Patriarchalvikar der sy-



risch-orthodoxen Kirche in Istanbul und Ankara Mor Filiksinos Yusuf Çetin und der armenisch-apostolische Patriarch Sahag II. Maschalian.



Eine Bischofsweihe ist reich an Symbolik. Der eigentliche Weiheakt vollzieht sich durch die Handauflegung der vom Kirchenrecht vorgeschriebenen drei konsekrierenden Bischöfe. Danach legt der Hauptzelebrant dem Erwählten das geöffnete Evangeliar, das Evangelienbuch, auf das Haupt. Während der Zelebrant das Weihegebet singt, halten zwei Diakone weiterhin das geöffnete Evangeliar wie ein Dach über den Kopf des neuen Bischofs. Es ist Zeichen dafür, dass der Bischof nicht über dem Evangelium steht, sondern unter dem Evangelium, das ihm zur Verkündigung „in Geduld und Weisheit“ anvertraut ist, wie es in der Weiheliturgie heißt.



Wir wünschen dem neugeweihten Weihbischof alles Gute und Gottes Segen für seinen Dienst in der vom Erdbeben stark gezeichneten Region Anatolien. Möge er mit seinem Dienst ganz im Sinne des Evangeliums für die Bedürftigsten da sein, mit seiner Präsenz und seinem Wirken Mut und Hoffnung schenken, und neue Perspektiven öffnen für die von der Not am stärksten betroffenen Menschen.

*P. Josua Schwab
Fotos: Alfonso Zamuner*

Einführung von P. Josua Schwab SDB als Pfarrer von St. Paul



Am 5. November wurde Pater Josua Schwab feierlich in sein neues Amt als Pfarrer der deutschsprachigen Gemeinde St. Paul in Istanbul eingeführt.



Mit der Übergabe der Schlüssel der Gemeinde an Pater Josua eröffnete Bischof Massimiliano den feierlichen und sehr gut besuchten Gottesdienst im Paulussaal. Zu diesem Anlass reisten aus Deutschland der Salesianerpater Bernhard Seggewiss und Pater Simon Härting an, den wir vor einigen Wochen verabschiedet hatten.



Neben den beiden anderen deutschsprachigen Gemeinden, St. Georg und der evangelischen Kreuzkirche, waren bei der Feier zahlreiche Priester aus dem Apostolischen Vikariat Istanbul dabei und natürlich die hiesige Salesianergemeinschaft mit ihrem Direktor P. Jacky Doyen.



Beim anschließenden Empfang auf der Terrasse konnte die Gemeinde Pater Josua näher kennenlernen und sich mit ihm austauschen.

Wir danken Don Bosco für die hervorragende Zusammenarbeit und dafür, dass wir nach P. Härting jetzt mit P. Schwab wieder einen jungen und sehr engagierten Pfarrer aus der Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos für unsere Gemeinde gewinnen konnten. An diese Stelle gehört auch unser Dank an das Katholische Auslandssekretariat für die Unterstützung unserer Gemeinde.

Text: Martin Köhle / Bilder: St. Paul



Adventsansingen 2023

Wenn es plötzlich an die Tür klopft und ein überraschender Gast zu Besuch kommt – dann ist man schon mittendrin in einer adventlichen Dynamik. So ist es uns gegangen, als sich zu unserem ökumenischen Start in die Adventszeit in St. Paul ganz spontan Erzabt Cirill aus der Erzabtei Pannonhalma (Ungarn) angemeldet hatte. Er ist der Vorsitzende der ungarischen Ordensoberenkonferenz und seit 2018 Leiter des im Jahr 996 gegründeten ungarischen Benediktinerklosters. Sein Besuch war eine große Ehre für uns.



Pater Josua Schwab und Pfarrerin Heike Steller-Gül freuten sich neben den Mitfeiernden aus den deutschsprachigen Gemeinden auch ganz besonders, den uns geschwisterlich sehr verbundenen Diakon Æcumenius Amanatides aus dem Ökumenischen Patriarchat zum Gottesdienst begrüßen zu dürfen. So konnte der Advent in bunter und gemeinschaftlicher, besonders ökumenischer Runde eröffnet werden. Die Kinder brachten das Licht von der Osterkerze zum Adventskranz und von dort zu den Menschen.



Das Licht weiterzutragen, so wie die Kinder, ist eine Spur, die uns durch den Advent führen kann. Der Text des Sonntagsevangeliums zeichnete allerdings ein düsteres Bild von einer dunkler werdenden Welt und von „Sternen, die vom Himmel fallen“ (Mk 13). P. Josua ermutigte in seiner Predigt dazu, sich angesichts der aktuellen Geschehnisse in der Welt,

nicht von der Weltuntergangsstimmung anstecken zu lassen und den „herunterfallenden Sternen“ tatenlos zuzusehen, sondern entschieden Initiative zu ergreifen

und kleine und große Sterne aufzuhängen, nicht nur im Advent und nicht nur an den Fenstern und Tannenzweigen, sondern auch in unserem Alltag und unserer Umwelt, mutig und kreativ kleine Lichtpunkte zu setzen, Hoffnungsschimmer, die die Dunkelheit durchbrechen und die Welt heller werden lassen.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es zum traditionellen Adventsansingen bei Glühwein, Kinderpunsch, Christstollen und Weihnachtsplätzchen,

adventlichen Liedern und Gedichten ein buntes Abendprogramm.

In der Weihnachtsbäckerei

Regen hat etwas sehr Adventliches. „Rorate Coeli - Tauet ihr Himmel, regnet herab den Gerechten“ heißt es beim Propheten Jesaja. Die Wüste wartet auf Regen, um kein Ödland mehr zu sein, sondern zu neuem Blühen aufzubrechen.



Während es am 3. Adventswochenende draußen in Strömen geregnet hat, haben die Kinder bei Paul4 Kids gemeinsam im Trockenen bei vorweihnachtlicher Musik und Kinderpunsch eine Menge leckerer Plätzchen gebacken.

Es war eine super Stimmung, und es ist auch ein Bild entstanden von aus Weihnachtsplätzchen gefertigten Menschen, die sich an den Händen halten.

Ein starkes Bild von Solidarität und Frieden, den wir uns alle – und vor allem die Kinder – unserer Welt so sehr wünschen.

P. Josua Schwab



Erstkommunion & Firmung 2024

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern!

In unserer Gemeinde gibt es einige Kinder und Jugendliche, die von ihrem Alter her in den nächsten zwei Jahren zur Firmung oder Erstkommunion gehen könnten. Wir starten die Vorbereitung nach Ostern und werden im Herbst 2024 dann gemeinsam Erstkommunion und Firmung feiern. Einige Familien haben sich bereits gemeldet. Es gibt bereits einen Firmbewerber, wir suchen noch weitere Jugendliche für die Vorbereitungsgruppe.

Wenn Ihr Kind in der 2. bis 4. Klasse ist und zur Erstkommunion gehen möchte, dann sprechen Sie mich bitte noch an! Wenn du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und noch nicht gefirmt bist, dann darfst du mich ebenfalls gerne ansprechen oder mir eine Nachricht schicken!

Ich freue mich auf euch!

P. Josua Schwab

Spende an Paul4Kids

Wir freuen uns auf den neuen Spielplatz



DIE BRÜCKE e.V. hat im Rahmen des Adventscafés für Senior*innen im Deutschen Generalkonsulat P. Josua Schwab eine großzügige Spende von 36.000 TRY für den neuen Spielplatz im Garten von St. Paul überreicht. Zur Spendenübergabe waren aus dem Vorstand der BRÜCKE Christine Şenol, Andrea Selimoğlu und Nurhan Gürgan anwesend. Wir freuen uns sehr über diese Spende für den Kindertreff und bedanken uns ganz herzlich. Bald schon werden die neue Rutschbahn und zwei neue Schaukeln im Garten aufgebaut und die Kids haben damit eine neue Möglichkeit, sich auszutoben.

Herzlichen Dank!

P. Josua Schwab

Ein neuer Stern

Wie entsteht eigentlich ein neuer Stern? – Es wäre spannend, mal eine Astrophysikerin zu fragen. Wir sind es aber pragmatischer angegangen und haben einen erfahrenen Handwerker gefragt. Denn unser Stern für die Sternsingeraktion war etwas in die Jahre gekommen, und wir haben entschieden: Es braucht einen Neuen.



Rustam Kaliev hat uns gleich zwei neue Sterne gebastelt, stabil und aus Holz. Die strahlen jetzt und sind bereit für ihren ersten Einsatz. Ein ganz herzliches Dankeschön für dieses tolle Engagement. Unser Dank gilt auch Sven Sauter, der die Sache koordiniert und organisiert hat.

Auch in diesem Jahr sind die Sternsinger*innen wieder unterwegs

Jedes Jahr ziehen rund 300.000 Sternsinger*innen durch Deutschland und sammeln Spenden für Kinder in Not. Die Aktion Dreikönigssingen 2024 zeigt auf, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche im Amazonas-Gebiet stehen. Dort bedrohen Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen ihre Existenz und ihre Heimat.

Auch in Istanbul sind die Sternsinger*innen wieder unterwegs, um den Segen durch die Straßen zu tragen und Spenden zu sammeln. Mit ihrem Einsatz helfen sie, für andere Kinder, die von Armut betroffen sind, Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Auch seine Allheiligkeit, der Ökumenische Patriarch Bartholomäus I., und das Deutsche Generalkonsulat freuen sich schon wieder auf den Besuch unserer Sternsingerinnen und Sternsinger.

Bewegung?!

Die Weltsynode in Rom



Im Oktober kam die von Papst Franziskus einberufene Weltsynode zu einer ersten vierwöchigen Sitzungsperiode zusammen, ein Ereignis, das nicht für sich alleinsteht,

sondern als Baustein innerhalb eines insgesamt vierjährigen weltweiten synodalen Prozesses zu verstehen ist. Paul VI. hatte 1965 im Zuge des Zweiten Vatikanischen Konzils die Bischofssynode als Instrument (wieder) eingeführt, mit dem Ziel die Bischöfe weltweit besser zu vernetzen und sie dem Papst als Beratungsgremium zur Seite zu stellen. Franziskus führt dieses Anliegen weiter und fördert mit dem aktuellen Prozess die Entwicklung einer neuen Kommunikationskultur innerhalb der Kirche.

Im Eigentlichen bedeutet Synode (gr. *σύν-ὁδός*) „gemeinsamer Weg“. Synodalität ist bei dieser Synode nicht nur die Form, sondern tatsächlich auch Thema und wesentlicher Inhalt. So versteht Franziskus den Prozess als Übungsraum und Praxiserfahrung. Sr. Nathalie Becquart (Kurienbeamtin und Untersekretärin der Bischofssynode), die selbst mit Stimmrecht an der Synode teilnimmt, bezeichnet den Prozess als wesentlichen Beitrag zur „synodalen Wandlung der Kirche“, einer Wandlung, die Kirche gemeinschaftlicher und partizipativer werden lässt und die Teilhabe aller ermöglicht. Die an der Synode teilnehmenden Personen üben eine Haltung des Hörens und des Verstehen-Lernens anderer Meinungen. Diskurskultur und Gewaltfreie Kommunikation werden geübt. Es gibt eine neue Sitzordnung. Regelmäßig wechselnde Kleingruppen sitzen um runde Tische herum. Bischöfe und Laien kommunizieren auf Augenhöhe, üben sich darin, andere Meinungen hören und verstehen zu lernen, mitten in einer Zeit, die durch Polarisierungen und eine schwindende Diskurskultur geprägt ist.

Die Weltsynode ist ein Meilenstein, ein Paradigmenwechsel. „Erstmals in der Geschichte einer zweitausend Jahre alten Institution wurde ein weltweiter Meinungsbildungsprozess in Gang gesetzt,“ resümiert Dr. Johannes Ludwig, Referent für Globale Vernetzung und Solidarität im Bistum Limburg (Vgl. www.feinschwarz.net). Zum ersten Mal in der Kirchengeschichte nehmen Laien und Frauen als Stimmberechtigte an einer katholischen Bischofssynode teil. Diese werden „vom Synodensekretariat als gleichberechtigt behan-

delt. Es wird sehr genau auf Minderheitenmeinungen geachtet. Es ist ein Stück Pionierarbeit, das spürt man,“ so die europäische Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler (vgl. feinschwarz).

Inhaltlich ging es in Rom auch um sehr kontrovers diskutierte Themenfelder, mit denen sich auch der Synodale Weg in Deutschland befasst, u.a. um neue Wege der Mitwirkung der kirchlichen Basis bei wichtigen Entscheidungen in der katholischen Kirche und um Fragen einer Neubewertung der kirchlichen Sexualmoral auch hinsichtlich einer Weiterentwicklung der kirchlichen Lehre in puncto geschlechtlicher Vielfalt und sexueller Orientierung. Im 40-seitigen offiziell verabschiedeten Synthesebericht zum Abschluss der 16. Generalversammlung der Synode heißt es hierzu, dass die „anthropologischen Kategorien“, der kirchlichen Lehre, nicht mehr ausreichen, „um die Komplexität der Elemente zu erfassen, die sich aus der Erfahrung oder dem Wissen der Wissenschaften ergeben.“ Dies erfordert „eine Vertiefung und weitere Untersuchungen.“ (www.synod.va).

Weitere Themenbereiche waren u.a. die Diskussion über die Zulassung von Frauen zu den Weiheämtern, Klimakrise, Migration und neue Wege der Verkündigung des Evangeliums. Deutlich wurde, dass viele Themen des Synodalen Wegs in Deutschland nicht rein deutsche Themen sind, sondern auf allen Kontinenten diskutiert werden, teils auch unter Bischöfen und Kardinalen.

Die Synode ist nicht vorbei. Jetzt sind die Ortskirchen wieder am Zuge und die zweite Sitzungsperiode in Rom soll im Oktober 2024 stattfinden. Anders als ein Konzil hat eine Synode kirchenrechtlich nur beratenden Charakter. Der Papst entscheidet am Ende. Dem Papst geht es aber darum, neue Formen der Partizipation zu ermöglichen, eine hörende und lernende Kultur zu entwickeln.

Vieles ist in Bewegung. „Niemand weiß wirklich, was dann da herauskommen wird.“, sagt der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Georg Bätzing. Sein Referent für Globale Vernetzung und Solidarität zieht folgendes Resümee: „Selbst wenn auch nach der Weltsynode viele ‚heiße Eisen‘ unbehandelt bleiben [...], muss ihr ein struktureller Quantensprung gelingen. Ob die Synodalität für die Kirche von heute wirklich ein zukunftsweisendes Konzept werden kann, entscheidet sich daran, ob sie im Stande ist, die Ungleichzeitigkeit ortskirchlicher Prozesse in einem gesamtkirchlichen Strukturprinzip zu bündeln.“ (feinschwarz). Zdk-Präsidentin Irme Stetter-Karp sprach anerkennend vom „Beginn eines Kulturwandels“. Es müssen aber weitere und deutliche Schritte folgen.

Text: P. Josua Schwab | Bild: DBK

Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von der evangelischen Pfarrerin aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Angehörigen der nahen deutschen Botschaft, Lehrerinnen und Lehrern der deutschen Botschaftsschule, Vertreter*innen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und Mitarbeiter*innen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Die Gottesdienste sind ökumenisch und finden seit dem Herbst am Mittwochabend um 17:00 Uhr in der Regel in der St. Tereza-Kirche der Jesuiten in Ulus nahe der Burg statt, Kirchencafé jeweils davor oder danach. Wir freuen uns, wenn durch Ihren regen Besuch dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Die Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinde in Ankara gehören, wenn sie evangelisch sind, zur Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei. Wenn Sie katholisch sind, ist Pfarrer Paskert aus Antalya für Sie zuständig.

Wenn Sie seelsorgerlichen Bedarf haben, können Sie sich gerne an Pfn. Steller-Gül wenden. Wenn sie den Gottesdienst hält, bleibt sie in der Regel über Nacht in Ankara, so dass Sie auch Gesprächstermine erfragen können. Ebenso können Sie sich bei ihr melden, wenn Sie an weiteren Veranstaltungen interessiert sind, z.B. an gemeinsamen Spaziergängen, Ausflügen, Besichtigungen o.ä.

Wir bieten Ihnen:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchencafé
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Die „Gemeinde Ankara“ ist seit mehreren Jahrzehnten eine lebendige Gemeinde, alle machen mit – jede und jeder ist wichtig. Auch wenn jährlich viele Gemeindeglieder wechseln, kommen immer wieder neue hinzu. Belohnt werden sie mit gelebter Ökumene, Beheimatung, guter Nachbarschaft und gegenseitiger Fürsorge.

Ihre Ansprechpersonen:

Pfarrerin Heike Steller-Gül Tel.: +90 543 698 82 93 pfarramt.deuki@gmail.com
Pfarrer Ludger Paskert Tel.: +90 535 063 37 10 ludger.paskert@gmail.com

Die nächsten Gottesdienst-Termine:

Mittwoch, 10.01.2024, 17:00 Uhr – Messe zum Dreikönigtag mit Pfarrer Paskert
Mittwoch, 14.02.2024, 17:00 Uhr – Aschermittwochsgottesdienst mit Pfarrerin Steller-Gül
Mittwoch, 13.03.2024, 17:00 Uhr – Messe mit Pfarrer Paskert
Mittwoch, 17.04.2024, 17:00 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrerin Steller-Gül

Impressum

Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei

Kreuzkirche Istanbul
Kamer Hatun Mahallesi, Emin Cami Sok. 30
34435 Beyoğlu – Istanbul
Tel.: +90 212-250 30 40 | +90 543-698 82 93
E-Mail: pfarramt.deuki@gmail.com, www.evkituerkei.org

Katholische Gemeinde St. Paul

Personalpfarrei
Büyüç Çiftlik Sok. 22
34365 Nişantaşı – Istanbul
Tel.: +90 212-219 11 91
E-Mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Verband der Diözesen Deutschlands/Kath. Auslandssekretariat
Commerzbank BIC: DRESDEFF370
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Pfn. Heike Steller-Gül | Katholische Gemeinde: P. Josua Schwab | Redaktionsschluss:
1. Freitag im Dezember, April und September, Text- und Bildnachweis wie angegeben oder eigene; Layout: Heike Steller-Gül